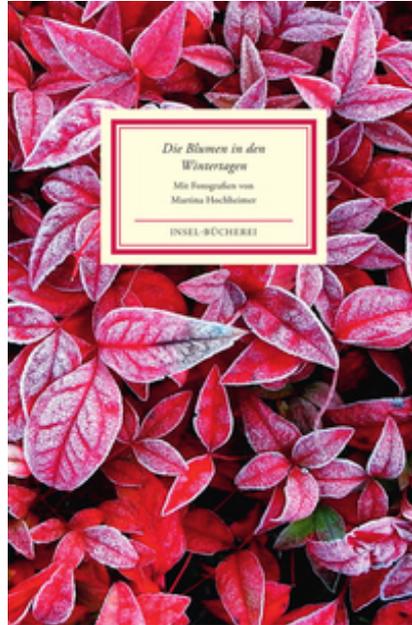


Insel Verlag

Leseprobe



Hochheimer, Martina
Die Blumen in den Wintertagen

Bilder und Texte
Herausgegeben und mit Fotografien von Martina Hochheimer

© Insel Verlag
978-3-458-17622-0



Die Blumen in den Wintertagen

Texte und Bilder
Fotografien und Textauswahl
von Martina Hochheimer

Insel Verlag

Insel-Bücherei Nr. 1273
Sonderausgabe 2014

JOHANN WOLFGANG GOETHE

Die Blumen in den Wintertagen
versammeln froh sich hier zuhauf,
mit heitern Blicken uns zu sagen:
An *ihrem* Fest blüht alles auf.

SARAH KIRSCH

Eisrosen

In diesem Winter blühten die Rosen einfach weiter.
Triefende Nebellaken dämpften jedes Geräusch.
Die Dohlen knarrten stundenlang auf unserer Insel
Sie waren nicht imstande den Ort zu verlassen.
Der grüne Deich eine Zunge auf der ich stand früh
Am Morgen kam aus dem Nichts und führte auch wieder
Hinein. Ein paar Meter Gras in der Luft dahinter
Reißt alles ab und ich bin es zufrieden.
Welche Überraschung so unvermutet am
Ende zu sein friedlich in all
Dem wässrigen Weiß in lockere Laken geschlagen.



ROSALIS

Rauhreifdiamanten.
Kleinode aus kaltem Hauch.

Doch unter dem Kuß der Sonne
Nur flüchtige Geschenke.

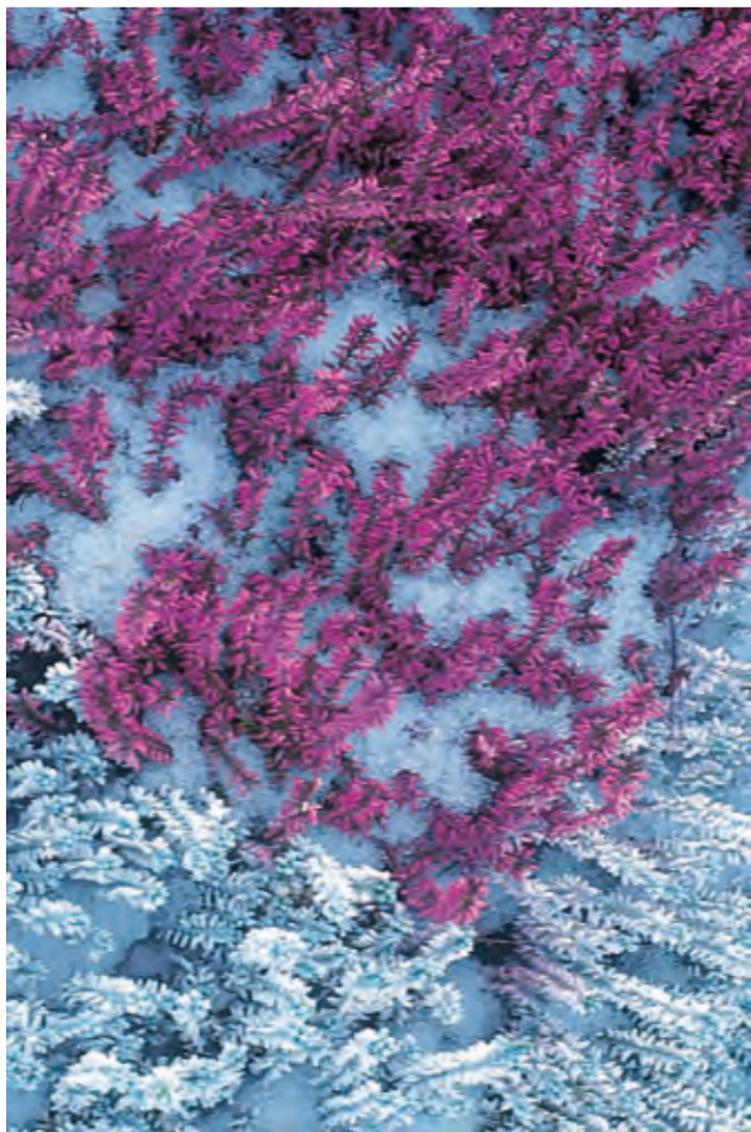


CHRISTINE BUSTA

Rauhreif

Alles ist Blüte geworden,
Frostblüte,
Nebelgedicht.

Mit gläsernen Zweigen
läutet der Weg
ins weiße Exil der Raben.



CHRISTIAN MORGENSTERN

Neuschnee

Flockenflaum zum ersten Mal zu prägen
mit des Schuhs geheimnisvoller Spur,
einen ersten schmalen Pfad zu schrägen
durch des Schneefelds jungfräuliche Flur –

kindisch ist und köstlich solch Beginnen,
wenn der Wald dir um die Stirne rauscht
oder mit bestrahlten Gletscherzinnen
deine Seele leuchtende Grüße tauscht.



ANGELUS SILESIVS

Die Rose

Die Rose, welche hier dein äußres Auge sieht,
Die hat von Ewigkeit in Gott also geblüht.

ELISABETH LANGGÄSSER

Die Rose

Begreift ihr nun? Mein Ursprung ist der Hauch.
Ein Hauch ist nichts. Und ist der Name auch.

Erfühlt es tief. Mein Ende ist der Duft.
Sehr sanft entläßt ihn meines Namens Gruft.

Die Gruft ist leer. O neu gehauchtes Glück:
Die Welt strömt ein. Ich atme sie zurück.



ALBERTO BAEZA FLORES

Drei Rosen

Ach, dieser ganze schöne Leib
aus Ewigkeit und Traum,
schöne leuchtende Insel,
muß fallen, fallen hin zur Rose.
Kurzer Tag, das Licht hoch, Zeit im Vergehn.
Fallen so wie die Rose die nach Tau
duftet, selig, für einen Tag.
Und dann ...
Rose im Herbst, du, meine Freundin.
Du, Winterrose, meine Taube.
Rose aus Asche du, Geliebte.

ROSE AUSLÄNDER

Januar

Januar
das neue Jahr

In mein Herz
fällt Schnee

Auf deinen Wangen
blühen Rosen

Das Schaukelpferd unserer Kindheit
ist ein Schlitten
auf dem Eisweg nach Sibirien
wo Schneemänner wachsen
aus dem Wintergeist

mit dem Wintergeist
zurück
ins neue Jahr

PHILIPP OTTO RUNGE

Hinter jedem Blatt und jeder Blüte, dünkt
mich, stecke ein Engel, der mir meinen Mut
erhielte.



WILLIAM SHAKESPEARE

Geist der Blumen

Die stunden die mit holdem werk umziehn
Liebliche schau drauf jedes auge ruht
Entzieren was am zierlichsten gediehn
Und treffen ganz das gleiche ding mit wut.

Den sommer treibt die zeit die nimmer steht
Greulichem winter zu und tilgt ihn dort:
Saft dürr im frost und üppig laub verweht!
Schönheit vereist! Kahlheit an jedem Ort!

Doch bliebe flüssig nicht in glases haft
Als geist zurück des sommers filterung,
So wär mit schönheit auch der schönheit kraft
Geraubt – es schwände selbst erinnerung.

Doch geist der blumen, ob auch winter grüße,
Entbehrt nur form: es lebt die innre süße.